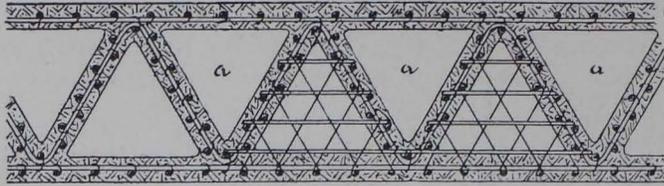


Abb. 10. *Detail der Fussboden-Konstruktion für grosse Spannweiten und heizbare Fussböden.*



a a a Kanäle für heisse Luft.

Die unteren Dreikante des Systems können — wie die vorstehende Abbildung das andeutet — in der Mitte des Deckenfeldes noch einmal durch einen Cementsteg mit eingebettetem Geflecht ausgesteift werden. Diese Form ist als eine Variante der wellenförmigen Monierdecke anzusehen, bei welcher das ganze System dadurch steifer und also belastungsfähiger wird, dass die nothwendige Fussbodenabgleichung als Obergurt, die wünschenswerthe Verkleidung der Rippenuntersicht in der Form einer ebenen Decke als Untergurt verspannend und tragend, aber nicht bloß belastend mitwirken. Ausserdem eignen sich die oberen Dreikante dieser Deckenbildung ganz besonders zu Wärmekanaln für die Fussbodenheizung, da sie eine volle Seite nach oben richten, während sie nur eine Kante der Decke zukehren, an die möglichst wenig Wärme abzugeben Bedingung ist. Durch diesen Vorzug und durch die Verringerung des Materialverbrauchs und des Eigengewichts im Vergleich zu gefüllten Decken wird die Umständlichkeit der Herstellung reichlich ausgeglichen. Wie die Heizung sonst noch einzurichten, zeigt die Abb. 9. Die durch Wandkanäle zugeführte filtrirte Luft soll in einem Längskanal im Voutenzwischenraum an Dampfheizregistern bis auf etwa 70° C. erwärmt und von einem Abzugskanal an der entgegengesetzten Seite aus durch die Fussbodenzüge „angesogen“ werden, wobei dieser Ausdruck der Kürze wegen hier gewählt ist, obwohl eigentlich bei der Luftbewegung von „Saugen“ nicht die Rede sein kann, so lange der Wärmeunterschied allein zur Erzeugung der Bewegung dient. Auf solche Weise wird der Fussboden ungefähr eine Temperatur von 20° erhalten, wie die Anlage einer Fussbodenheizung in dem städtischen Krankenhause zu Hamburg, ausgeführt von Herrn Bauinspektor Behuneck, unter Anwendung eines Monierfussbodens das ergeben hat. Die noch warm abströmende Luft, die bei der Dichtigkeit des Fussbodens und der Sauberkeit der Kanäle durch Staub nicht verunreinigt ist, kann alsdann noch zur Erwärmung der Ventilationsluft benutzt werden, die etwa durch eine Mischkammer von Aussen eingelassen wird und nun mit Zimmertemperatur in den zu lüftenden Raum tritt.

Abb. 9 zeigt ferner die Ausführung einer reichprofilirten Decke, bei welcher die tragenden Drahtrippen nach der Hauptlinie der Profilirung gebogen werden können unbeschadet der Festigkeit der Konstruktion.